



uppenkampundpartner Sachverständige für Immissionsschutz GmbH
Kapellenweg 8 | 48683 Ahaus

Bioenergie Steinfurt GmbH & Co. KG
Herrn Bernhard Wolbring
Hollich 81a
48565 Steinfurt

Kapellenweg 8
48683 Ahaus
Fon +49 2561 44915-0
Fax +49 2561 44915-50

Köpenicker Str. 145
10997 Berlin
Fon +49 30 6953999-60
Fax +49 30 6953999-62

Kampstraße 9
20357 Hamburg
Fon +49 40 43910762-0
Fax +49 40 43910762-10

Moltkestr. 25
42799 Leichlingen
Fon +49 2175 89576-0
Fax +49 2175 89576-10

Sachverständige für Immissionsschutz

www.uppenkamp-partner.de ■ info@uppenkamp-partner.de

Ansprechpartner
Doris Einfeldt

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom	unsere Projekt-Nr.	unser Zeichen	Telefon	Datum
Ihr Zeichen	104 1266 21	ef/fl	02561/44915-25	12. Nov. 2021

Änderung des Bebauungsplans Nr. 72 "Biogasanlage Hollich" geruchstechnische Bewertung der geplanten Änderungen

Sehr geehrter Herr Wolbring,

die Bioenergie Steinfurt GmbH & Co. KG betreibt am Standort Hollich 81a eine Biogasanlage mit einem Input von 47.000 t/a an Gülle (Flüssig- und Festmist) sowie nachwachsenden Rohstoffen (Maissilage, Roggen-, Ganzpflanzensilage etc.). Aktuell ist eine Änderung der Anlage geplant. Im Rahmen der hierfür erforderlichen 1. Änderung des zugehörigen Bebauungsplans Nr. 72 ist eine geruchstechnische Bewertung der geplanten Änderungen erforderlich. Dem kommen wir hiermit wie folgt nach:

Ausgangslage:

Die Errichtung der Anlage erfolgte 2004 als privilegierte Anlage gemäß §35 Abs. 1 BauGB. Die Genehmigung wurde seitens der Stadt Steinfurt erteilt. Grundlage hierfür war damals ein baurechtliches Genehmigungsverfahren. Die Anlage ist inzwischen aufgrund der erzeugten Gasmenge genehmigungsbedürftig nach Nummer 8.6.3.2 der Anlage 1 der 4. BImSchV. Die derzeit genehmigte Biogasmenge beträgt $\leq 7.839.593 \text{ Nm}^3/\text{a}$.

Die planungsrechtliche Zulässigkeit der Anlage am Standort ergibt sich über den Bebauungsplan Nr. 72 „Biogasanlage Hollich“ (Rechtskräftig seit dem 30. Jan. 2015) mit Ausweisung als sonstiges Sondergebiet (SO) gemäß §11 BauNVO Zweckbestimmung „Biogasanlage“. Die hierin festgesetzte maximale Biogasmenge beträgt 14 Mio Nm^3 Biogas/a bei einer Lagermenge von max. 9.950 kg Biogas auf dem Betriebsgelände.



Aufgrund der seit Mai 2017 geltenden Düngeverordnung ist eine erhöhte Lagerdauer für Gärrest nachzuweisen. Um die gestiegenen Anforderungen erfüllen zu können, ist nunmehr vorgesehen, auf dem Betriebsgelände einen zusätzlichen Gärrestespeicher zu errichten, die dadurch verlorengelassene Fahrsiloanlage zu kompensieren, die Betriebszufahrt zu verlegen sowie die Anlage mit einem Wall zu umgeben. Die immissionsschutzrechtlich genehmigte Input-Menge sowie Art der Einsatzstoffe von 47.000 t/a, der Betrieb der Anlage und die produzierte Gasmenge zur Erzeugung von Strom und Wärme bleiben dabei unverändert.

Durch die Errichtung des zusätzlichen Gärrestespeicher und die Umstrukturierungen auf dem Betriebsgelände ergeben sich neben der zu modifizierenden maximalen Gebäudehöhe weitere Anpassungserfordernisse des Bebauungsplans, vor allem hinsichtlich des räumlichen Geltungsbereiches (Umwallung), der Baugrenzen (Fahrsiloanlage) und der Verlegung des Einfahrtsbereiches. Aus zuvor genannten Gründen ist die 1. Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes gemäß § 1 (3) BauGB erforderlich. Die Kreisstadt Steinfurt beabsichtigt daher die maximale Lagerungsmenge mit einem gewissen Spielraum auf 40.000 kg Biogas zu erhöhen sowie Planungsrecht für die jetzt geplanten sowie für mögliche zukünftige Erweiterungen der Biogasanlage zu schaffen.

Der B-Plan Nr. 72 (Stand 30.1.2015) sowie der Entwurf der 1. Änderung (Stand März 2021) kann in den beiden nachfolgenden Abbildungen eingesehen werden:





Abbildung 1: B-Plan Nr. 72 (Stand 30.1.2015)

Abbildung 2: B-Plan Nr. 72 1. Änderung (Entwurf 23.3.2021)

Die Anlage besteht derzeit im Wesentlichen aus folgenden Anlagenteilen (Aufstellung nicht abschließend):

- Lagerflächen für Substratlagerung (Fahrsilo A+B),
- Gülle-/Vorlagelagerbehälter, abgedeckt,
- Feststoffeintrag, außenstehend, abgedeckt,
- Halle u. a. mit Separation/Dekanter und Gärresttrocknung,
- 3 x Fermenter, gasdicht,
- 2 x Gärrestlager mit gasdichter Abdeckung sowie Abfüllplatten,
- 1 x Gasspeicher,
- 1 x BHKW (FWL 932 kW),
- Entschwefelungsanlage,
- Bürocontainer,
- Fahrzeugwaage.

Durch die geplante Errichtung des dritten Gärrestlagerbehälters und der damit verbundenen erhöhten Gaslagermenge mit einer Biogaslagermenge von mehr als 10.000 kg fällt die Anlage künftig unter die 12. Verordnung zum Bundes-Immissionsschutzgesetz (12. BImSchV, Störfall-Verordnung).

Der Standort der Anlage befindet sich unverändert im Außenbereich der Stadt Steinfurt, Ortsteil Hollich. Die weitere Umgebung des Anlagenstandortes ist landwirtschaftlich geprägt. Es befinden sich überwiegend aktive oder ehemalige Tierhaltungsbetriebe und vereinzelte Wohnnutzungen ohne landwirtschaftlichen Bezug im Beurteilungsgebiet. Die nächstgelegene geschlossene Bebauung liegt > 2 km südwestlich innerhalb des Stadtgebietes von Burgsteinfurt.

Der nächstgelegene Immissionsort befindet sich unmittelbar südwestlich an das Anlagengelände angrenzend (Adresse Hollich 81). Dabei handelt es sich um eine landwirtschaftliche Hofstelle. Diese war im Rahmen der Genehmigung und Errichtung der Anlage unmittelbar an der Anlage beteiligt, der Eigentümer ist nach wie vor Kommanditist der Anlage. Weiterhin sind die Eigentümer und Bewohner der Hofstelle zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Gutachtens Mitarbeiter der Biogasanlage. Für die Wohnnutzungen der angrenzenden Hofstelle (Betriebsleiterwohnhaus und Altenteilerwohnung) ist folglich aufgrund der gewachsenen Gemengelage von einem geringeren Schutzanspruch auszugehen als für unbeteiligte Dritte im Umfeld der Anlage.

Weitere schutzbedürftige Wohnnutzungen auf aktiven oder ehemaligen Hofstellen befinden sich im Umfeld des Anlagenstandortes im Abstand von > 110 m zum Geltungsbereich des B-Plangebietes.

Die Lage der Anlage sowie die Umgebung können in der nachfolgenden Abbildung eingesehen werden:

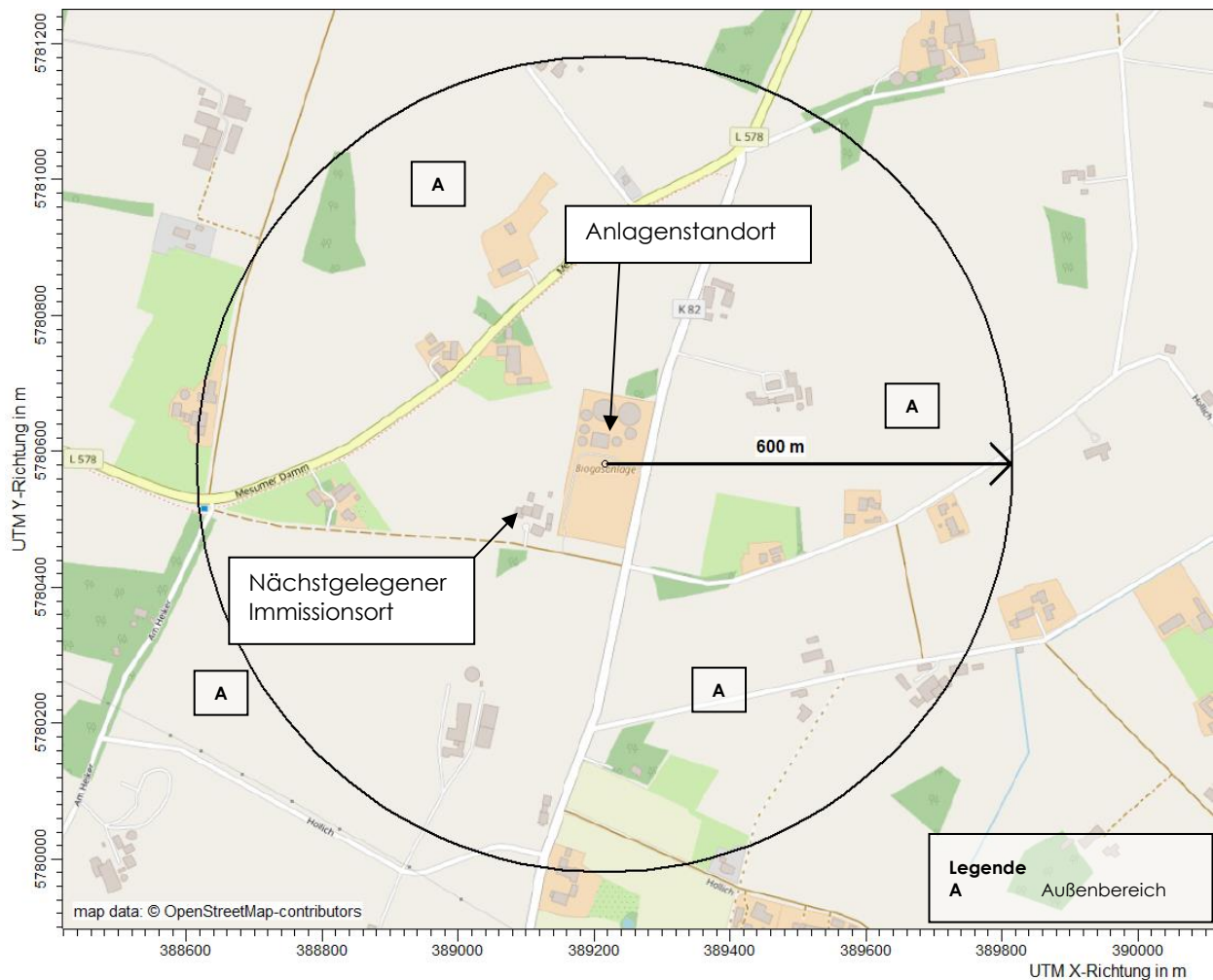


Abbildung 3: Lage der Biogasanlage sowie der Umgebung

Geruchstechnische Bewertung der geplanten Änderungen

Die geplanten Änderungen lassen sich im Hinblick auf die Geruchsimmissionssituation im Umfeld wie folgt bewerten:

Errichtung eines Gärrestlagerbehälter

Der geplante Gärrestlagerbehälter soll mit einer Folie gasdicht verschlossen werden. Grundsätzlich können durch die Oberfläche der Folienabdeckung aufgrund von Diffusionsvorgängen abhängig von der emittierenden Oberfläche und dem herrschenden Innendruck Geruchsemissionen entstehen. Diese

Verschiebung der Nutzungsgrenzen, Erhöhung der maximal zulässigen Höhe

Diese Änderungen sind nicht als unmittelbar geruchsrelevant anzusehen. Die Änderung der zulässigen maximalen Höhe ist vorrangig auf die geplante Errichtung eines Gärrestlagerbehälters zurückzuführen. Grundsätzlich lässt die Änderung des Bebauungsplans weitere Nebenanlagen im Zusammenhang mit dem Betrieb einer Biogasanlage zu. Konkrete Planungen hierzu liegen jedoch nicht vor. Die immissionsschutzrechtliche Prüfung von weiteren Anlagenänderungen kann daher erst im Rahmen des jeweils durchzuführenden immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahrens erfolgen.

Erhöhung der Gaslagermenge

Die Lagerung des Biogases erfolgt im geschlossenen System. Die Erhöhung der Gaslagermenge ist daher als nicht geruchsrelevant anzusehen (vgl. Ausführungen zum Gärrestlagerbehälter).

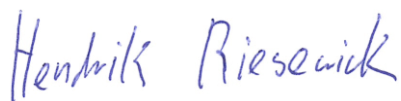
Fazit

Die geplanten Änderungen (Errichtung eines dritten Gärrestlagerbehälters, Änderung der Nutzungsbereiche, Änderung des räumlichen Geltungsbereiches (Umwallung) und der Baugrenzen (Fahrsiloanlage) und der Verlegung des Einfahrtsbereiches) führen zu keinen erhöhten oder relevant veränderten Geruchsemissionen. Folglich führen die geplanten Änderungen zu keiner relevant veränderten Geruchsbelastung im Umfeld der Anlage.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

uppenkampundpartner Sachverständige für Immissionsschutz GmbH



i. V. Hendrik Riesewick

Dipl.-Ing.

Fachlich Verantwortlicher (Ausbreitungsrechnungen)
(Ausbreitungsrechnungen)



i. A. Doris Einfeldt

Dipl.-Ing.

Stellvertretend Fachlich Verantwortliche